

# Dreirosenbrücke

Basel (BS)  
Wettbewerb 1. Preis



## Technische Daten

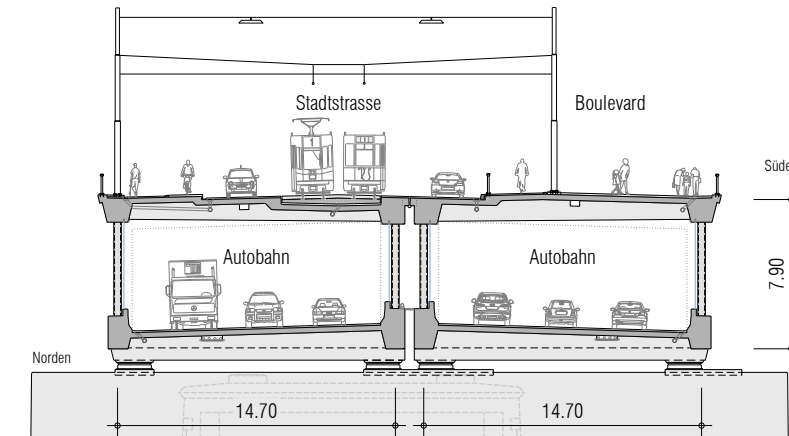
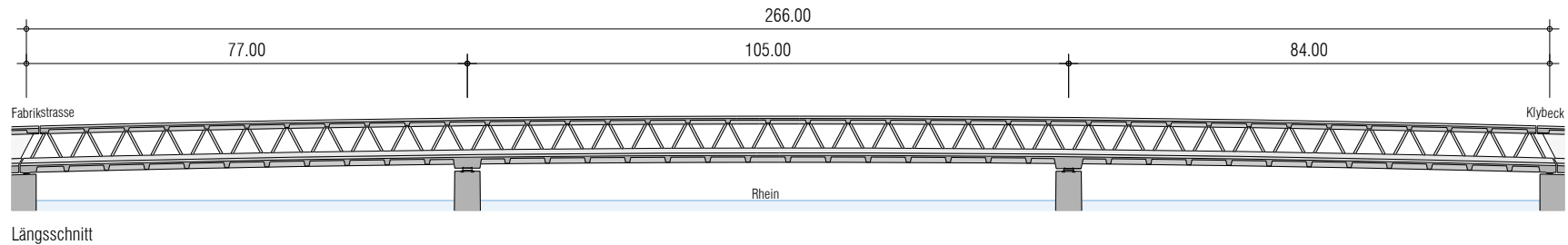
Gesamtlänge : 226.0 m  
Spannweiten : 77.0 m - 105.0 m - 84.0 m  
Breite : 2 x 14.9 m  
Trägerhöhe : 7.9 m  
Fundationen : Pfahlfundationen

## Hauptmassen

Beton : 15'000 m<sup>3</sup>  
Bewehrung : 1'900 t  
Vorspannung : 400 t  
Baustahl : 1'600 t

## Ausführung

in Ingenieurgemeinschaft  
Bauherr : Kanton Basel-Stadt  
Unternehmungen: ARGE Dreirosenbrücke  
Spaltenstein Hoch- & Tiefbau  
Batigroup AG, Frutiger AG,  
Jean Cron AG, Staumann-Hipp  
1999 - 2004  
Bauzeit:  
Kosten: ~71 Mio CHF



Querschnitt

Eines der markantesten Bauwerke der Baseler Nordtangente bildet die Dreirosenbrücke über den Rhein.  
Die Fachwerklösung mit vier Tragwerkebenen, d.h. zwei unabhängig voneinander erstellten und

nutzbaren Stahlverbundbrücken ersetzt die Stahlbrücke von 1934, die verschoben während der Bauzeit als Hilfsbrücke diente.  
Beide Brücken sind Durchlaufträger. Die Fahrbahnplatten sind als vorgespannte

Rippenplatten mit einem Rippenabstand von 7.0m und einer Spannweite von 14.7m ausgebildet. Die beiden Brückenhälften verbindet ein Fahrbahnübergang. Die Brücken ruhen auf mächtigen Flusspfeilern von ca. 40m Länge und 4.0m Breite.

Die Fundation im "Septarienton" wurde mit Bohrpfehlen ergänzt und die bestehenden Pfeiler und Caissonfundamente in die neue Konstruktion integriert.

Schlüsselement der Brückenkonstruktion ist der Fachwerkknoten. In ihm verbinden sich Längsfachwerk und Querrahmen.

Mit den später einbetonierten Montagegurtungen und den auswechselbaren Windverbänden entsteht das Raumfachwerk der Brücken.

Dessen Zusammenbau erfolgte in einer Feldfabrik am Rheinufer. Die beiden 133.0m langen und 470t schweren Brückenhälften wurden mit Pontons eingeschwommen und auf die Auflager gehoben. Im Wochentakt wurden mittels Schalwagen in Etappen von 7.0m die Betonfahrbahnen betoniert, ausgehend von und symmetrisch zu dem jeweiligen Flusspfeilern.



Fachwerkknoten



Einschwimmen

